

BIELER TAGBLATT/SEELÄNDER BOTE
DIENSTAG, 10. MÄRZ 1998

Rado Womens Circuit in Biel

Hoffnung ist angesagt

Drei Tage lang kämpften 64 Tennisspielerinnen um vier Plätze im Haupttableau. Heute nun starten im Leistungszentrum von Swiss Tennis 32 Spielerinnen zum ersten in Biel stattfindenden 25 000-Dollar-Womens-Circuit. Mit von der Partie sind auch drei Schweizerinnen. In der Qualifikation scheiterten alle, unter ihnen auch Emanuela Zardo.

js. Gestern Montag kämpften die letzten 16 im Tableau verbliebenen Qualifikantinnen um die vier Plätze für das Hauptfeld, welches heute Dienstag um 10 Uhr morgens beginnt. Dabei setzte sich die letzte Schweizerin besonders gut in Szene, auch wenn sie sich nicht zu qualifizieren vermochte.

Tochter von Ex-EHC-Trainer im Einsatz

bt. Wenn heute ab 10 Uhr Marketa Kochta im Einsatz steht, dann erinnert der Nachname an einen früheren Trainer des EHC Biel. In der Tat handelt es bei der 23-jährigen, auf der WTA-Position 207 liegenden Deutschen um die Tochter von Jiri Kochta. Die ehemalige tschechische Eishockeylegende trainierte den EHC Biel zwischen Weihnachten 1993 (als Nachfolger von Jakob Kölliker) und Februar 1994 bis vier Spiele vor Ende der Abstiegs-Play-offs.

Die 14-jährige Marie-Gaiané Mikaelian, die dem Schweizer U14-A-Kader angehört, besiegte nacheinander die Nummer 287 und 231 der Frauen-Weltrangliste. In der dritten Qualifikationsrunde verlor sie dann gegen Katarzyna Straczy. Bei ihrem ersten internationalen Auftritt bei den Aktiven übertraf die Westschweizerin die Erwartungen damit bei weitem. Auf ihre weitere Ent-



Emanuela Zardo vermochte die Hoffnungen in der Qualifikation nicht zu erfüllen. Ob im Haupttableau die Jungen über sich hinauswachsen werden, wird sich ab heute zeigen. (Bild: Marc Schibler)

wicklung darf man gespannt sein. Qualifiziert haben sich neben den vier Gewinnerinnen der vierten Runde auch drei sogenannte Lucky Loser, da sich in letzter Minute drei Spielerinnen des Hauptfeldes abmeldet hatten.

14 sind unter 200 klassiert

Das Hauptfeld wartet mit einer äusserst starken Besetzung auf. Nicht weniger als 14 Spielerinnen sind in der Weltrangliste in den ersten 200 klassiert. Es wird interessant sein zu beobachten, wie sich die drei Schweizerinnen, die allesamt nur durch den Erhalt einer Wild Card Aufnahme ins Haupttableau fanden, behaupten werden.

Die Auslosung bescherte den Schweizer Hoffnungen unterschiedlich schwer einzustufende Aufgaben. Miroslava Vavrinac, als Weltnummer 237 am höchsten klassierte Eidgenossin, bekommt es mit der französischen Qualifikantin Carolina Jagen-

lak (WTA 298) zu tun. Eine Aufgabe, die zumindest von der Weltranglistenposition her gesehen lösbar sein sollte.

Cécilia Charbonnier (WTA 454) trifft ebenfalls auf eine Französin, auf die an Nummer 7 gesetzte Magalie Lamarre. Charbonnier spielte beim internationalen Juniorenturnier von Nürnberg sehr stark und befindet sich in einer guten Verfassung. Die Genferin Aliénor Tricerri (507) kämpft gegen den Lucky Loser Katarzyna Straczy, die in den letzten drei Tagen bereits vier Spiele bestreiten musste.

Der Spielplan von heute Dienstag: Platz 1: 10 Uhr: Hrdickova (Tsch, 5) vs Csurgo (Ung); Pena (Sp) vs Schwartz (Oe, 2); Kaschwendt (Oe 1) vs Gaspar (Ung); Tricerri (Sui, WC) vs Straczy (Pol); Lamarre (F, 7) vs Charbonnier (Sui, WC); Rosen (Isr) vs van Lottum (F, B); 1. Runde Doppel. – Platz 2: 10 Uhr: Kochta (De) vs Hopmans (Ho); Garbin (It) vs Sandu (Rom, 6); Andretto (F) Serra-Zanetti (Ita); Ortuno (Sp) vs Freye (De); Schnitzer (De) vs Schneider (De); Van der Zande (Ho) vs Bes (Sp).